

Iris Bethge-Krauß: „EZB muss sich zu ihrem Mandat bekennen“

14.04.2022

Berlin – Zur Sitzung des Rats der Europäischen Zentralbank (EZB) erklärt Iris Bethge-Krauß, die Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB:

„Die EZB hat sich heute zum Kurs der geldpolitischen Normalisierung im Laufe der kommenden Monate bekannt. Sie fällt damit hinter unseren Erwartungen zurück. Die Gefahr einer zu langsamen Reaktion der Geldpolitik auf die anhaltend hohen Teuerungsraten steht damit weiter im Raum. Die EZB darf diese nicht länger ignorieren und muss sich zu ihrem Mandat bekennen. Wir erwarten einen verlässlichen Ausstiegsplan und konkrete erste Schritte aus der expansiven Geldpolitik. Die angekündigte Kehrtwende muss nun auch vollzogen werden.“

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 59 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.143 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 58 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 91,9 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören 60.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an (zum Ende des Geschäftsjahres 2020). Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de